

Der Kreistag

FDP-Anfrage-Nr.: **FDV_AF/0003/2026**

Fraktionsgeschäftsstelle

Verfasserin / Verfasser

Gelnhausen, 03.08.2026

Katja Lauterbach

Anfrage

Anfrage Hitzeschutz und Kühlungsmaßnahmen in Schulen, Pflegeheimen und Kliniken des MKK

Gegenstand der Anfrage:

Durch den Klimawandel ist mit längeren und heißeren Sommern zu rechnen. Die Politik der vergangenen Jahrzehnte hat es versäumt, Kliniken, Schulen und Pflegeeinrichtungen mit Klimageräten oder einer wirkungsvollen Gebäudeisolierung auszurüsten.

Die FDP/Volt-Kreistagsfraktion bittet um Beantwortung der folgenden Frage/n:

1. Ist dem Main-Kinzig-Kreis bekannt, wie hoch die Übersterblichkeit während der vergangenen Hitzewelle Ende Juni in den eigenen Kliniken und Pflegeheimen war? Falls ja, wie hoch war die Übersterblichkeit? Falls nein, können diese Informationen eingeholt werden? Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?

2. Strebt der Main-Kinzig-Kreis Maßnahmen an, um bei künftigen Hitzewellen für Temperaturen bis max. 25°C in den Räumen der eigenen Schulen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen zu sorgen? Falls ja, welche Maßnahmen sind vorgesehen? Mit welchen Kosten ist dabei zu kalkulieren? Falls keine Maßnahmen geplant sind, warum nicht?

3. Ist dem Main-Kinzig-Kreis bekannt, dass durch fehlende Klimatisierung an Schulen in den Sommermonaten oft Unterricht ausfällt? Falls ja, wie lautet die Stellungnahme des Main-Kinzig-Kreises zu diesem Umstand? Welche Gegenmaßnahmen werden ergriffen? Falls dieser Umstand nicht bekannt ist oder „Unterricht“ stattfindet, solange die Schüler*innen von Lehrkräften beaufsichtigt werden, gibt es für den Main-Kinzig-Kreis Möglichkeiten, an diese Information zu gelangen?

4. Mit welcher Kostensteigerung bei den selbstzutragenden Pflegekosten wäre bei dem Ausbau des Hitzeschutzes in den Pflegeeinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises zu rechnen?

5. Gibt es bei extremer Hitze in den Kliniken, Schulen und Pflegeeinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises Arbeitsschutzmaßnahmen für das Personal? Falls ja, welche? Falls nein, warum nicht? Falls nein, sind dem Main-Kinzig-Kreis negative Auswirkungen wie vermehrter Arbeitsausfall oder Krankmeldungen bekannt?

6. Warum wurde bisher nicht in ausreichenden Hitzeschutz investiert, obwohl seit Jahrzehnten bekannt ist, dass der Klimawandel zu extremeren Temperaturen während der Sommermonate führen wird?

7. Ist der Main-Kinzig-Kreis bereit, an anderer Stelle zu sparen, um die finanziellen Mittel zum Schutz der Gesundheit und Menschenleben bereitzustellen? Wenn ja, an welcher Stelle? Wenn nein, warum nicht?